

Manuskriptrichtlinien für „Natur und Landschaft“

Stand: März 2023

1 Allgemeines

„Natur und Landschaft“ ist die älteste, regelmäßig erscheinende Naturschutzzeitschrift in Deutschland und wird vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) herausgegeben. Sie veröffentlicht wichtige Beiträge zu allen Bereichen des Naturschutzes und dessen Schnittstellen zu Ökologie, Planung und Gesellschaft. Besonders erwünscht sind Beiträge mit Praxisbezug sowie mit Bezug zu aktuellen oder grundlegenden Themen des Naturschutzes. Veröffentlicht werden wissenschaftlich fundierte Beiträge (mit Double-blind-peer-review-Verfahren) und weitere Beiträge von fachlichem Interesse (mit einem vereinfachten Review-Verfahren als „Grüne Reihe“) sowie Kurzbeiträge in den Rubriken (nach Review der Schriftleitung). Die Beiträge dürfen in identischer Form auf Deutsch noch nicht veröffentlicht worden sein, Übersetzungen aus anderen Sprachen sind möglich.

Mit Einreichung des Manuskripts erklären Sie sich und ggf. Ihr Autorenteam mit einer Veröffentlichung nach dem Begutachtungsverfahren von „Natur und Landschaft“ einverstanden. In einer Autorenerklärung überlassen Sie als korresp. Autorin/Autor dem W. Kohlhammer Verlag das ausschließliche Verlagsrecht (Inhalt siehe folgende Links: [Einzelautor](#), [Autorenteam](#)). Die Beiträge werden im Verfahren von **Green Open Access** publiziert, d. h. die Beiträge stehen nach Ablauf einer Embargofrist von einem Jahr nach der Publikation unter <https://www.natur-und-landschaft.de> sowie unter <https://bf.n.bsz-bw.de> frei zur Verfügung. Hierfür muss von Ihnen eine Rechteübertragung ([Einverständniserklärung](#)) an den Herausgeber (BfN) für die Einstellung des Aufsatzes in das BfN-Repository (BfN-e-dition) unterzeichnet werden.

In „Natur und Landschaft“ veröffentlichte Beiträge stellen die Ansichten der Autorinnen/Autoren dar und müssen nicht mit denen des Herausgebers (BfN) oder der Redaktion bzw. des W. Kohlhammer Verlags übereinstimmen. Es wird keine Gebühr erhoben und kein Honorar für eingereichte Aufsätze oder Kurzartikel gezahlt.

2 Artikeltypen

2.1 Aufsätze (Original manuscripts) – Peer-reviewed

Hierzu zählen alle Beiträge mit fachlichem/wissenschaftlichem Hintergrund aus den in „Natur und Landschaft“ akzeptierten Themenbereichen. Dies beinhaltet z. B. datengestützte Forschungsarbeiten. In Absprache mit der Schriftleitung können auch Beiträge eingereicht werden, die auf der Basis vorhandener Veröffentlichungen einen Überblick (Review) über wichtige Themen des Naturschutzes geben. Wesentlich dabei sind ausführliche praxisrelevante Schlussfolgerungen für den Naturschutz.

2.2 „Grüne Reihe“ („Green series“) – Editor-/Peer-reviewed

Für die sog. „Grüne Reihe“ können **Standpunkte**, **Thesen**, **Berichte** (z. B. längere Tagungsberichte, Praxisberichte etc.), **Essays** und **Interviews** als Manuskripte eingereicht werden. Neben fachlichen Aspekten geben diese Beiträge in deutlicher Form Einschätzungen/Meinungen der Autorinnen/Autoren wieder.

Kurz-Checkliste zur Manuskripteinreichung

	Bestandteile	Formate	Vorgaben
1.	Titel* (ggf. Untertitel) zusätzlich mit englischer Übersetzung* und Manuskripttext (mit Einleitung*)	Word-Format	– Titel: max. 120 Zeichen inkl. Leerzeichen – Untertitel: 30 bis max. 70 Zeichen inkl. Leerzeichen – Manuskripttext-Länge: mind. 15.000 bis max. 25.000 Zeichen inkl. Leerzeichen und Titel
2.	Zusammenfassung* und Schlagwörter* sowie deren englische Übersetzung (Abstract* und Keywords*)	Word-Format	– Zusammenfassung/Abstract: jeweils mind. 500/max. 1.200 Zeichen inkl. Leerzeichen – Schlagwörter/Keywords: jeweils 5 bis 8 Eintragungen
3.	ggf. Abbildungen (Fotos, Karten, Graphiken)	JPG-, TIF-, PDF-Format (inkl. eingebetteter Schriften)	in angemessener Anzahl; 300 dpi bei mind. 12 cm Breite
4.	ggf. Tabellen	Word-, Excel-Format	in angemessenem Umfang
5.	ggf. Abbildungsunterschriften mit Alternativtexten für Barrierefreiheit/Tabellenüberschriften inkl. englischer Übersetzung	Word-Format	zu allen hochgeladenen Abbildungen und Tabellen
6.	ggf. Textkästen	Word-Format	in angemessenem Umfang
7.	ggf. Supplemente (Tabellen, Abbildungen, Texte)	vgl. oben	in angemessenem Umfang
8.	Vita* nur der/des korresp. Autorin/Autors und Autorenadressen von allen Autorinnen und Autoren, Nennungsreihenfolge der Autorinnen und Autoren*	Word-Format	Vita mind. 500/max. 1.000 Zeichen inkl. Leerzeichen
9.	Autorenfoto* nur der/des korresp. Autorin/Autors	JPG-, TIF-Format	Portraitfoto (300 dpi bei mind. 4 cm Breite, hochkant im Seitenverhältnis 2:3)
10.	Autorenerklärung* (Einzelautor/Autorenteam) sowie Einverständniserklärung fürs Repository* (BfN-e-dition)	PDF-Format oder per Post	beide Formulare mit jeweils handschriftlicher Unterzeichnung

* Diese Bestandteile sind obligatorisch.

2.3 Rubrikenteil-Beiträge

Kürzere Texte (in der Regel ca. 2.000 bis max. 5.000 Zeichen inkl. Leerzeichen zzgl. ggf. Abbildungen), z. B. Nachrichten, Kommentare, Persönliches, Veranstaltungsberichte, Rezensionen, Publikationshinweise, Meinungen und Stellungnahmen, können im Rubrikenteil erscheinen. Zusendungen bitte an die [Redaktion Bonn](mailto:natur-und-landschaft@bfm.de) per E-Mail (natur-und-landschaft@bfm.de), diese steht auch gerne für Anfragen zur Verfügung. Es besteht kein Anspruch auf Abdruck. Hinweise für die [Erstellung von Rubrikenteil-Beiträgen](#) finden Sie im Anhang auf Seite 7.

3 Formale Anforderungen an Aufsätze und an Beiträge in der „Grünen Reihe“

Bitte beachten Sie die folgenden allgemeinen Hinweise für Ihre Einreichung:

- Bitte die Texte nach der aktuellsten **Dudenausgabe** und in **gendergerechter Sprache** (in der Form: Biologinnen und Biologen, Forscherinnen und Forscher) verfassen.
- Alle Manuskript-Bestandteile bitte jeweils als **separate Dateien** erstellen und in das Redaktionssystem hochladen.
- Bitte beachten Sie die **min./max. Umfänge** der einzelnen Manuskript-Bestandteile aufgelistet in der [Kurz-Checkliste](#) auf Seite 1.

3.1 Erforderliche Manuskript-Bestandteile

1) Manuskript-Text

- Bitte eine knappe, sachliche, übersichtlich gegliederte Darstellung, ohne eingefügte Zeilenzählung am Rand; ein Gesamttext-Umfang von mind. 15.000 bis max. 25.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen; es zählen Titel, Manuskripttext und das Literaturverzeichnis). Bei längeren Texten nutzen Sie bitte die Möglichkeit der Einreichung von Supplementen (siehe [„Zusätzliche Dateien“](#) in Abschnitt 3.2).
- Der Titel des Beitrags soll **kurz** und aussagekräftig sein. Ein Untertitel kann in einem eigenen Absatz hinzugefügt werden. Titel und ggf. Untertitel werden darunter in Englisch genannt.
- Die Namen der Autorinnen/Autoren dürfen im Manuskript-Text an keiner Stelle erscheinen (Doppelblind-Begutachtung).
- Eine auf das Thema hinführende Einleitung als erster nummerierter Abschnitt (**1 Einleitung**) ist erforderlich. Die Überschriften der weiteren Abschnitte bitte fortlaufend nummerieren und ggf. mit dezimal nummerierten Unterüberschriften (z. B. **2.1**, **2.2** etc.) versehen (in der Regel max. bis zum 2. Grad, Unterüberschriften 3. Grades können bei Bedarf ohne Nummerierung eingefügt werden).
- Bitte verwenden sie weder eine automatische noch eine manuelle Silbentrennung.
- Abkürzungen (außer gängigen allgemeinen Abkürzungen wie „z. B.“ oder „u. a.“) müssen bei der ersten Verwendung im Text einmal ausgeschrieben werden mit der entsprechenden Abkürzung in Klammern dahinter, anschließend bitte nur noch die Abkürzung verwenden.
- Im Text auf Abbildungen, Tabellen und Textkästen (jeweils fortlaufend mit arabischen Ziffern durchnummeriert) sowie auf Supplemente (Abbildungen, Tabellen, Textkästen, jeweils fortlaufend mit Großbuchstaben ausgezeichnet), in **fetter roter Schrift** verweisen (z. B. „Abb. 1“, „vgl. Tab. 4“, „siehe Kasten 2“, „siehe Tab. A im Online-Zusatzmaterial“, „vgl. Abb. C im Online-Zusatzmaterial“). Abbildungen, Tabellen, Textkästen und die dazugehörigen Beschriftungen nicht in den Manuskripttext integrieren.
- Inhaltlich gewünschte Hervorhebungen bitte **fett** setzen. Es sind keine Unterstreichungen oder Textauszeichnungen möglich (außer *kursiv*, siehe folgender Punkt).

- Organismen sind stets mit deutschem und wissenschaftlichem Namen zu bezeichnen. Die wissenschaftlichen Namen von Gattungen, Arten und infraspezifischen Taxa sind *kursiv* zu setzen.
- Bei Literaturhinweisen die Nachnamen im Text in normaler Schrift (bitte keine Kapitälchen oder Großbuchstaben) mit Angabe der Jahreszahlen setzen und bei mehreren Namen mit Komma trennen. Bei der Nennung mehrerer Literaturangaben mit Semikolon trennen (siehe auch [Punkt 3.3](#)).
- Fußnoten/Endnoten gesammelt am Fließtextende mit arabischen Ziffern manuell durchnummeriert anfügen, im Text ebenfalls manuell mit arabischen Ziffern durchnummerieren und die Nummerierung bitte in **fetter roter Schrift** kenntlich machen.
- Sollte es sich bei dem Manuskript um die Vorstellung/Darstellung eines Forschungs- oder Förderprojekts handeln, so sind die Förderinstitutionen/Geldgeber zusammen mit den Förderkennzeichen nach der Literatur unter der Überschrift (ohne Nummerierung) „Förderung“ oder „Förderung und Dank“ zu nennen.

2) Zusammenfassung/Abstract:

- Eine Zusammenfassung sowie Schlagwörter (5 bis 8) und deren englische Übersetzungen (Abstract/Keywords) in einer Datei einreichen. Zusammenfassung und Abstract sind inhaltsgleich und geben die wichtigsten Ziele, Inhalte und Schlussfolgerungen des Aufsatzes wieder ohne Nennung von Literaturzitaten.

3) Vita/Autorenadressen:

- Eine kurze Vita als Fließtext ausschließlich der/des korresp. Autorin/Autors sowie die Kontakt-/Adressdaten aller Autorinnen/Autoren inkl. akademischer Titel und Angabe der Nennungsreihenfolge.

4) Autorenfoto:

- Ein Porträtfoto ausschließlich der/des korresp. Autorin/Autors (Hochformat in Druckauflösung mit mind. 300 dpi bei 4 cm Breite).

5) Autorenerklärung und Einverständniserklärung für das Repository (Green Open Access):

- Beide Formulare können Sie im EM abrufen oder klicken Sie bitte hier: [Einzelautor](#) oder [Autorenteam](#) (je nachdem was zutrifft), [Einverständniserklärung](#). Beides bitte handschriftlich unterzeichnet als Scan mit den Manuskript-Bestandteilen hochladen oder der Redaktion Bonn via [Post/E-Mail](#) zusenden, dann bitte den/die Bestandteil(e) im Online-Redaktionssystem (Editorial Manager – EM) auf „Offline“ setzen.

3.2 Optionale Manuskript-Bestandteile

- Fotos, farbige Graphiken oder Tabellen sowie auch solche Bestandteile bei Supplementen, die den Text in angemessenem Umfang ergänzen, sind sehr erwünscht.
- **Tabellen:** im Word-Format, ggf. im Excel-Format, erstellen und als separate Dateien einzeln durchnummerieren.
- **Textkästen:** im Word-Format erstellen und als separate Dateien einzeln durchnummerieren. Die Überschrift des Textkastens einschließlich der englischen Übersetzung an den Anfang der jeweiligen Datei stellen.
- **Tabellenüberschriften/Abbildungsunterschriften:** alle Abb.-Unterschriften mit Urheberangaben (Quellen, Fotografinnen und Fotografen mit ausgeschriebenem Vor- und Nachnamen). Wenn es sich ausschließlich um eigene Abb. handelt, können Sie auf Wunsch statt des Namens „XY“ eintragen, damit das Doppelblind-Verfahren gewahrt bleibt, die Namen werden beim Lektorat nachgetragen. Alle Abbildungsunterschriften jeweils mit englischer Übersetzung und deutschen [Alternativtexten](#) für die Barrierefreiheit sowie alle Tabellenüberschriften mit englischer Übersetzung zusammen in einer separaten Word-Datei erstellen. Erläuterungen von Abkürzungen und längere Legenden stehen vorzugsweise in den Abb. selbst oder am Ende von Tabellen.

- **Fotos, Abb., Graphiken, Karten sowie Tabellen** mit eingeklinkten Bildern gelten als „Abbildungen“. Abb. in den Formaten .jpg oder .tif (jeweils mind. 300 dpi bei einer Bildbreite von mind. 12 cm; bei größeren Abbildungen 300 dpi bei mind. 18 cm Bildbreite), ggf. auch als .pdf; Karten, Graphiken und Diagramme möglichst als originäre Vektorgraphiken in den Formaten .pdf oder .eps (bitte unbedingt die verwendeten Schriften einbetten). Alle Abb. als separate Dateien hochladen. In Abb./Karten/Tabellen eingeklinkte Bestandteile (z. B. Fotos, Diagramme etc.) bitte zusätzlich als separate Dateien in den Formaten .jpg .tif, .eps oder .pdf hochladen.
- **Zusätzliche Dateien** zum Beitrag sind in angemessenem Umfang möglich und werden ausschließlich online in Form eines **Supplements** (Online-Zusatzmaterial) frei zugänglich publiziert (z. B. erläuternde Steckbriefe von Arten, zusätzliche Tabellen, ergänzende Praxisbeispiele, ausführliche Darstellungen von Methoden, zusätzliches Illustrationsmaterial), sofern diese nicht bereits im Internet zur Verfügung stehen. Die einzelnen Dateien für ein Supplement werden mit Großbuchstaben separat gekennzeichnet, z. B. Tab. A, Tab. B, Abb. A, Abb. B, Kasten A, Kasten B etc. sonst bitte alles analog so handhaben wie oben beschrieben. Supplemente unterliegen ebenfalls dem Begutachtungsprozess

3.3 Literaturzitate

- Namen von Autoren oder Herausgebern bitte immer normal schreiben (keine Kapitälchen, keine Großbuchstaben).
- Aufzählungen der Namen mehrerer Autoren oder Herausgeber immer mit Komma trennen (kein „&“ oder „u.“). Initialen der Vornamen ohne trennendes Komma nachstellen. Maximal zwei Initialen der Vornamen mit Punkt aufführen, zwischen zwei Initialen kein Leerzeichen setzen. Bsp.: Olson W.G., Berger A.S.
- Die Initialen eines Vornamens umfasst immer nur einen Buchstaben, also nicht: Maier Chr.T., sondern: Maier C.T.
- Bei Namenszusätzen wie „van“, „de“, „van den“ etc. wird alphabetisch nach den ersten Buchstaben dieser Zusätze sortiert. Die Groß-/Kleinschreibung folgt der originalen Schreibweise des Namens (z. B. de Haan); nur am Anfang eines Eintrags im Literaturverzeichnis beginnen solche Namen mit Großschreibung (z. B. De Haan). Das deutsche „von“ steht als Namenszusatz hinter den Initialen. Bsp.: Fürstenberg J. von (1999): ... Im Text wird das „von“ vor den Namen gestellt. Bsp.: Berger, von Haaren (1978) ...
- Im Text maximal die Namen von zwei Autoren oder Herausgebern nennen; wenn es drei oder mehr gibt, nur noch einen nennen und „et al.“ anfügen, zwischen mehreren Namen immer ein Komma, zwischen zwei Zitaten in Klammern ein Semikolon setzen. Bsp. für ein Zitat in Klammern: (Meier, Müller 2015; Meier et al. 2016). Bsp. für ein Zitat im Text: Meier, Müller (2015) und Meier et al. (2016) führen aus ...
- Im Literaturverzeichnis maximal die Namen von drei Autoren oder Herausgebern nennen; wenn es vier oder mehr gibt, nur noch zwei nennen und et al. anfügen.
- Die Angaben „Hrsg.“ und „Bearb.“ stehen immer in Klammern. Bsp.: Werner S. (Hrsg.) (2016): ...
- Abkürzungen wie „Hrsg.“, „Bearb.“ oder „S.“ immer in Deutsch.
- Einzelbeiträge aus Büchern oder Sammelwerken werden mit „In.“ aufgeführt. Bsp.: ... In: Weber S. (Hrsg.): ...
- Zitate aus Zeitschriften ohne „In.“ aufführen. Der Jahrgang steht ohne Klammern, die Heftnummer ohne Leerzeichen direkt dahinter in Klammern. Bsp.: Natur und Landschaft 96(2): 45 – 51.
- Vor die Gesamtseitenzahl oder die Seitenbereichsangabe immer einen Doppelpunkt setzen, gefolgt von einem Leerzeichen. Bei Seitenbereichsangaben langen Strich (Gedankenstrich) zwischen die Zahlen setzen mit Leerzeichen davor und danach.
- Reihenfolge bei Buchzitaten: Autoren (Jahreszahl): Titel. Verlag, Ort: Gesamtseitenzahl.
- Bei Verlagen mit mehreren Ortsangaben nur den ersten Ort nennen.

- Zitate von Internetadressen beginnen direkt mit „http://“ oder „https://“, am Ende steht nach einem Leerzeichen in Klammern wann die Seite aufgerufen wurde (Angabe des Tages und Monats ohne führende Null und ohne Leerzeichen dazwischen). Bsp.: „http://www.service ... html (aufgerufen am 1.7.2014).“
- Zitate eines Digital Object Identifier (DOI) groß schreiben, danach Doppelpunkt und Leerzeichen, kein Punkt am Ende. Bsp.: DOI: 10.1038/118558a0
- Zwischen den einzelnen Angaben des Zitats stehen immer Punkte außer vor der Angabe der Gesamtseitenzahl bzw. des Seitenbereichs. Das Zitat endet immer mit abschließendem Punkt außer am Ende einer Angabe zum DOI.
- Wenn verfügbar, bitte in einer Doppelklammer hinter dem Literaturzitat die zugehörige URL zur Verlinkung angeben. Soll die URL im Zitat ausgeschrieben werden, bitte auf die Doppelklammer verzichten.

Ausführliche **Beispiele für Literaturzitate** (bitte Link anklicken) finden Sie im Anhang auf Seite 7.

Hinweis: Im Literaturverwaltungsprogramm Citavi finden Sie den zu verwendenden Literaturstil unter „Natur und Landschaft (As of 2017)“.

3.4 Diagramme und Darstellung statistischer Auswertungen

- Ring-, Linien- und Balkendiagramme grundsätzlich farbig (nicht zu grelle Farben) gestalten und bitte vollständig beschriften.
- Einheiten bzw. Rubriken/Kategorien an den Achsen.
- Werte für die Größe bzw. Höhe der Segmente, Balken oder Linienpunkte.
- Anzahl der dargestellten Fälle ($n = xy$) sowie eine Angabe, was das Diagramm zeigt, in der Abbildungsunterschrift.
- Kreisdiagramme als Ringdiagramme – wenn möglich – mit weißem inneren Ring gestalten.
- Diagramme grundsätzlich ohne 3D-Effekte gestalten. Bei Linien- und Balkendiagrammen möglichst immer die Nulllinie angeben.
- Bei statistischen Testverfahren
 - a) den verwendeten Test,
 - b) möglichst die Höhe der Prüfgröße mit max. 3 Nachkommastellen (z. B. „ $r = 0,347$ “ oder „Chi-Quadrat = 12,65“) und
 - c) entweder die genaue Irrtumswahrscheinlichkeit mit drei Nachkommastellen angeben (z. B. „ $p = 0,291$ “) oder das Signifikanzniveau ausweisen z. B. „ $p < 0,05$ “ oder „ $p < 5 \%$ “.

3.5 Englische Übersetzungen

Titel, Untertitel, Abbildungsunterschriften, Tabellenüberschriften, Überschriften der Textkästen, Zusammenfassung und Schlagwörter müssen auch in englischer Sprache eingereicht werden. Alle englischen Textteile werden von einem Fach-Übersetzer (Native-Speaker) geprüft und ggf. korrigiert. Wenn Sie auf bestimmte englische Formulierungen oder Fachbegriffe Wert legen, so machen Sie diese bitte im Manuskript kenntlich.

3.6 Dateizeichnungen

Als eindeutige Dateinamen bitte Kurztitel-Stichwort des Beitrags (**keine Autorennamen!**) und Typenkürzel mit der jeweiligen Fassungsnummer verwenden. Bitte verwenden Sie **keine** Punkte, Sonderzeichen oder Umlaute. Dateinamen können eine Länge von max. **40 Zeichen** haben.

Beispiele:

- **Text:** Renaturierung_Text_Fas1.doc
- **Zusammenfassung:** Renaturierung_Zus_Fas1.doc

- **Tabelle:** Renaturierung_Tab1_Fas2.doc
- **Abbildung:** Renaturierung_Abb1_Fas1.jpg
- **Abbildungsunter-/Tabellenüberschriften:** Renaturierung_Leg_Fas4.doc
- **Vita/Adressen:** Renaturierung_Vita_Fas1.doc
- **Supplement:** Renaturierung_Sup_TabA_Fas1.xls, Renaturierung_Sup_AbbB_Fas1.tif

4 Manuskripteinreichung

Manuskripte bitte ausschließlich über das Online-Redaktionssystem Editorial Manager (EM) einreichen unter <https://www.editorialmanager.com/nundl/default.aspx>. Hier können Sie sich als Autorin/Autor kostenfrei registrieren.

Hinweis: Über den EM lassen sich nur definierte Dateiformate für die verschiedenen Bestandteile hochladen, siehe hierzu die [Kurz-Checkliste](#). Ferner ist es **nicht** möglich, gesperrte Dateien hochzuladen.

4.1 Manuskripte für Varia-Ausgaben

Dies sind Manuskripte, die Sie auf eigene Initiative einreichen. Laden Sie bitte Ihr Manuskript im EM unter „Neue Einreichung“ mit allen erforderlichen Bestandteilen (mit Sternchen gekennzeichnet) sowie ggf. weiteren Bestandteilen hoch. Sie werden vom Redaktionssystem (EM) durch den Prozess des Hochladens geführt. Ausführliche Hinweise zur Bedienung des EM finden Sie unter https://www.editorialmanager.com/nundl/account/hinweise_fuer_Autoren.html unter „Anschauliche Kurzanleitung für Autoren“. Bei Fragen hilft die [Bonner Redaktion](#) gerne weiter.

Die Manuskriptnummerierung über das System lautet z. B. NundL-2022-032, bei einer Revision erhält die Nummer den Zusatz R1, R2 (z. B. NundL-2022-032R1).

4.2 Manuskripte für Schwerpunkt-Ausgaben (SPA)

Bei Schwerpunkt-Ausgaben werden Sie als korresp. Autorin/Autor von einer Koordinatorin/einem Koordinator eingeladen. Dies wird in der Regel im Vorfeld mit den Autorinnen und Autoren abgesprochen. Im EM werden eingeladene Autorinnen und Autoren bereits vorab stellvertretend registriert und erhalten einen vorläufigen Zugangscode, der von Ihnen neu vergeben werden muss. Laden Sie bitte ein eingeladenes Manuskript im EM nur unter „Meine angenommenen Einladungen“ hoch.

5 Begutachtungsverfahren

Die [Schriftleitung](#) und Mitglieder des [Redaktionsrats](#) entscheiden zunächst über die grundsätzliche Eignung des Themas eines eingereichten Manuskripts für „Natur und Landschaft“. Im Falle eines positiven Votums werden Fachaufsätze mindestens zwei unabhängigen Expertinnen/Experten des im Beitrag behandelten Themas zur Begutachtung vorgelegt (Dauer: mehrere Wochen). Die Begutachtung wird im Doppelblind-Verfahren (Double-blind-peer-review) durchgeführt, d. h. die Gutachterinnen/Gutachter bleiben gegenüber den Autorinnen/Autoren anonym und umgekehrt. Es besteht die Möglichkeit, Gutachterinnen/Gutachter vorzuschlagen oder auszuschließen, dies wird bei der Einreichung im EM abgefragt.

Beiträge für die „Grüne Reihe“ werden nach einem positiven Votum des Redaktionsrats von der Schriftleitung und mindestens einer unabhängigen Expertin/einem unabhängigen Experten (Editor/Peer-review) begutachtet.

Es besteht für Sie die Möglichkeit, die in den Gutachten angeordneten Empfehlungen in einer Revision des Manuskripts einzuarbeiten. Werden einzelne Anmerkungen nicht umgesetzt, bitten wir dies kurz zu begründen. Eine Revisionsfassung des Manuskripts wird ggf. erneut begutachtet, wenn eine Wiedervorlage von den Gutachterinnen/Gutachtern gewünscht wurde.

Zur Orientierung, welche Kriterien im Begutachtungsverfahren ausschlaggebend sind, finden Sie diese im [Fragebogen für die Begutachtung von Beiträgen](#) (siehe Anhang auf Seite 8).

6 Veröffentlichung

Fachaufsätze werden zur Publikation angenommen, wenn zwei positive Gutachten vorliegen. Beiträge für die „Grüne Reihe“ werden von der Schriftleitung auf Grundlage der Empfehlung von mindestens einem positiven Gutachten angenommen.

Eine Veröffentlichung erfolgt als Print-, Online- und PDF-Version. Nach einer Embargofrist (zurzeit 12 Monate, **Green Open Access**) stehen die Beiträge frei zugänglich als Online-Version auf der [Website von „Natur und Landschaft“](#) sowie als barrierefreie PDF-Datei im [BfN-Repositoryum \(BfN-e-dition\)](#) dauerhaft zur Verfügung.

6.1 Lektorat

Alle Beiträge, die zur Veröffentlichung angenommen wurden, werden einem Lektorat unterzogen. Das Lektorat umfasst orthographische und grammatikalische Korrekturen, eine Überprüfung der Qualität von Abbildungen und Tabellen, der Literaturangaben sowie aller formalen Vorgaben dieser Manuskriptrichtlinien. Bei Bedarf findet auch ein stilistisches Lektorat statt, um die Lesbarkeit des Beitrags zu verbessern. Im Rahmen des Lektorats bleiben die Inhalte des Beitrags unverändert.

Sie erhalten den durch das Lektorat aufbereiteten Beitrag zur letzten Abstimmung zur Kenntnis und Prüfung. Nur hier sind noch Änderungen am Beitrag möglich.

6.2 Fahnen

Vor der Veröffentlichung erhalten Sie als korresp. Autorin/Autor eine Fahne im PDF-Format mit kurzfristiger Terminsetzung zur Prüfung und Rückmeldung. Größere Änderungen sind hier nur im Ausnahmefall nach Rücksprache mit der Schriftleitung möglich. Abschließend gibt es eine Autorisierungsfahne (PDF-Format) zur Veröffentlichungsfreigabe, die innerhalb von 2 Tagen eine Rückmeldung erfordert.

Zudem erfolgt zeitgleich eine Abfrage zu den Belegheften (siehe Punkt 6.3).

6.3 Beleghefte und PDF-Datei

Sie erhalten als korresp. Autorin/Autor eines abgedruckten Beitrags 30 kostenfreie Print-Exemplare der entsprechenden Ausgabe von „Natur und Landschaft“ sowie per E-Mail eine Screen-PDF-Datei des veröffentlichten Artikels. Das Autoren-Screen-PDF ist zum Gebrauch gemäß der Autorenerklärung sowie der gesetzlich erlaubten Nutzungen nach [§ 60a – h Urheberrechtsgesetz \(UrhG\)](#) bestimmt (Weitergabe an einen begrenzten Personenkreis zum Zweck der nicht kommerziellen wissenschaftlichen Forschung, z. B. durch Versand per E-Mail oder Weitergabe auf persönliche Anfrage in ResearchGate; diese Beschränkungen gelten nur für das erste Jahr ab dem Tag der Publikation).

6.4 PDF-Seiten zur Ansicht

Zur Veranschaulichung der Umsetzung der Manuskriptrichtlinien können Sie sich gerne [Musterseiten](#) für einen Aufsatz, für die Grüne Reihe und für die Rubriken ansehen bzw. downloaden (bitte Link anklicken).

6.5 Digital Object Identifier (DOI) und Referierungen

Die veröffentlichten Beiträge erhalten eine DOI-Nr. und werden u. a. in folgenden Datenbanken referiert/abstracted:

- <https://www.dnl-online.de>
- <https://www.scopus.com>
- <http://www.vifabio.de>

7 Urheber- und Verlagsrecht

Sie verpflichten sich als Autorin/Autor, Ihren Beitrag keiner anderen Zeitschrift oder einem anderen Verlag in einem Zeitraum von einem Jahr ab Veröffentlichung anzubieten oder dort in identischer oder ähnlicher Form zu veröffentlichen. Dieses gilt

auch für die Veröffentlichung auf einer eigenen Website (siehe Autorenerklärung). Vor einer Verwendung für andere Zwecke als der Veröffentlichung in der Zeitschrift „Natur und Landschaft“ ist die schriftliche Genehmigung des W. Kohlhammer Verlags einzuholen. Ausgenommen hiervon sind die gesetzlich erlaubten Nutzungen für Unterricht, Wissenschaft und Institutionen des § 60a – h UrhG (siehe Punkt 6.3).

Die in der Zeitschrift „Natur und Landschaft“ veröffentlichten Beiträge, einschließlich deren Abbildungen und aller weiteren Bestandteile, sind urheberrechtlich geschützt. Ihre Verwendung bedarf der Genehmigung des Verlags bzw. bei unbearbeiteten Abbildungen der genannten Bildautorin/des genannten Bildautors (siehe auch die Bestimmungen der [Autorenerklärung](#)). Dieses gilt für alle veröffentlichten Beiträge ebenso wie für die veröffentlichten Gerichtsentscheidungen und andere Rubriken inkl. des zur Verfügung gestellten Bildmaterials, soweit sie vom Einsendenden, der Schriftleitung oder der Redaktion bearbeitet worden sind. Der Rechtsschutz bezieht sich auch auf Datenbanken und andere elektronische Speicherformen. Diese bedürfen zur Verwendung oder Auswertung ebenfalls der Genehmigung des Verlags. Eingeschlossen ist insbesondere das Recht auf eine Vervielfältigung zu gewerblichen Zwecken im Wege fotomechanischer oder anderer Verfahren.

Kontakte zur Schriftleitung und zur Redaktion

• Schriftleitung

(Kontakt bei inhaltlichen Fragen zum Manuskript/zur Begutachtung, zur Eignung von Manuskript-Themen für Neueinreichungen):

Dr. Ulrich Sukopp

Schriftleitung „Natur und Landschaft“

Bundesamt für Naturschutz (BfN)

Konstantinstraße 110

53179 Bonn

Tel.: (02 28) 84 91-14 74

E-Mail: nul-schriftleitung@bfn.de

Stellvertretung der Schriftleitung

PD Dr. Thomas Kirchhoff (BfN)

Stellvertretung der Schriftleitung „Natur und Landschaft“

Bundesamt für Naturschutz (BfN)

Konstantinstraße 110

53179 Bonn

Tel.: (02 28) 84 91-12 72

E-Mail: nul-schriftleitung@bfn.de

• Redaktion in Bonn

(Kontakt bei Fragen zu den Manuskriptrichtlinien, zum Editorial Manager (EM), zu den Rubriken):

Monika Engels

Redaktion „Natur und Landschaft“

c/o Bundesamt für Naturschutz (BfN)

Konstantinstraße 110

53179 Bonn

Tel.: (02 28) 84 91-32 10

E-Mail: natur-und-landschaft@bfn.de

Stellvertretung der Redaktion in Bonn

Adelheid Landwehr (BfN)

Redaktion „Natur und Landschaft“

Bundesamt für Naturschutz

Konstantinstraße 110

53179 Bonn

Tel.: (02 28) 84 91-12 65

E-Mail: natur-und-landschaft@bfn.de

• Redaktion in Stuttgart

(Kontakt bei Fragen zur Print-Ausgabe, zur Fahne, zum Layout, zur Online-Ausgabe und zur Website):

Stefan Mailänder

W. Kohlhammer Verlag GmbH

Heßbrühlstraße 69

70565 Stuttgart

Tel.: (07 11) 78 63-72 46

E-Mail: natur@kohlhammer.de

Yvonne Dürr (bis 2024 in Elternzeit)

W. Kohlhammer Verlag GmbH

Heßbrühlstraße 69

70565 Stuttgart

Tel.: (07 11) 78 63-74 08

E-Mail: natur@kohlhammer.de

Anhang zu den Manuskriptrichtlinien von „Natur und Landschaft“

Barrierefreiheit: Beispiele für Alternativtexte

Damit auch Menschen mit Beeinträchtigung alle Ausgaben von „Natur und Landschaft“ nutzen können, müssen die PDF-Versionen der Beiträge barrierefrei gestaltet sein. Hierfür wird ein kurzer beschreibender Text von der/dem korresp. Autorin/Autor für alle Fotos und Graphiken (Diagramme/Karten) benötigt, der den Inhalt in wenigen Sätzen zusammenfasst. Bitte orientieren Sie sich beim Formulieren der Texte an den folgenden Beispielen.

Foto:



Abb. 1: Eiszeitrelikte wie der Blauschillernde Feuerfalter (*Lycaena helle*) zählen zu den Klimaverlierern. (Foto: Tim Laußmann/piclease)

Alternativtext zum Foto:

Ein Exemplar des Blauschillernden Feuerfalters sitzt mit geöffneten Flügeln auf einem Blütenstand.

Karte:

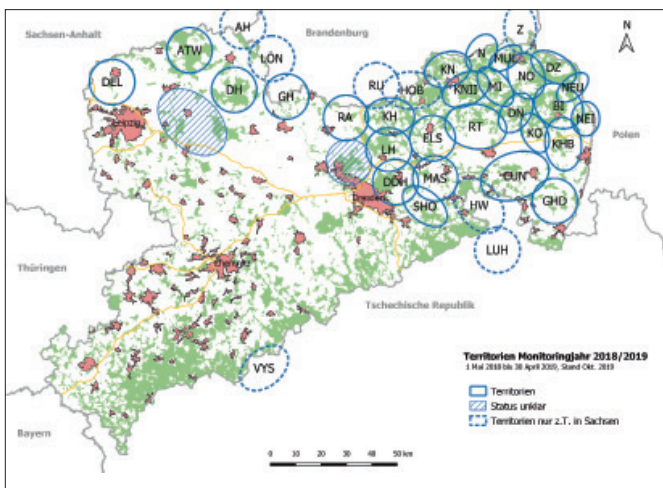


Abb. 2: Wolfsvorkommen in Sachsen im Monitoringjahr 2018/2019 (Stand: Oktober 2019, Datenerhebungen durch Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz, LUPUS Institut für Wolfsmoitoring und -forschung in Deutschland). Die Darstellung der Territorien ist schematisch. Tatsächlich grenzen die einzelnen Territorien überall aneinander oder überlappen einander teilweise.

Alternativtext zur Karte:

Eine Karte von Sachsen zeigt die Lage der Wolfsterritorien. Diese nehmen den gesamten östlichen Teil von Sachsen ein, einzelne Vorkommen befinden sich auch im nördlichen Teil. Drei Territorien liegen an der Grenze zur Tschechischen Republik, fünf an der Grenze zu Brandenburg, wobei sich nur Randbereiche in Sachsen befinden.

Diagramm:

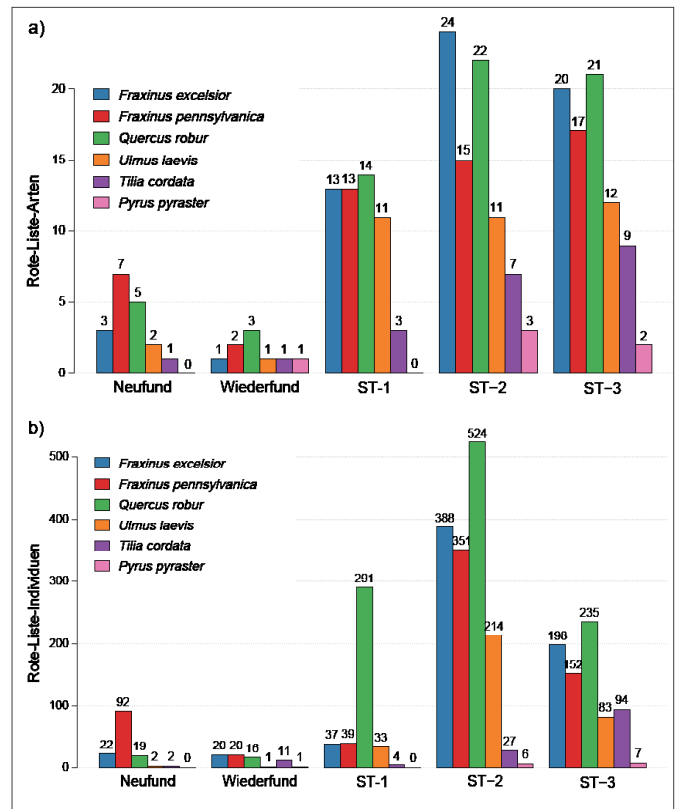


Abb. 3: Häufigkeit von a) Käferarten und b) Käferindividuen der Gefährdungskategorien 1, 2, 3 (ST-1, ST-2, ST-3) der Roten Listen Sachsen-Anhalt (LAU 2020) und der Neu- und Wiederfunde auf den untersuchten Baumarten. Sieben Arten wurden neu für Sachsen-Anhalt nachgewiesen und eine weitere Art ist ein Wiederfund.

Alternativtext zum Diagramm:

Das obere Säulendiagramm zeigt unter a) die Zahl der Käferarten und unter b) die Zahl der Käferindividuen in verschiedenen farbigen Säulen jeweils für die untersuchten Baumarten *Fraxinus excelsior*, *Fraxinus pennsylvanica*, *Quercus robur*, *Ulmus laevis*, *Tilia cordata* und *Pyrus pyraeaster*. Die Säulen für die einzelnen Baumarten wiederholen sich in fünf Gruppen jeweils für die Zahl der Neufunde, der Wiederfunde und der Käfer der Gefährdungskategorien 1, 2 und 3 der Roten Listen Sachsen-Anhalt. Die Zahlen der Käferarten und -individuen sind bei allen untersuchten Baumarten für die Gruppen der Neufunde und der Wiederfunde relativ gering (maximal 7 Arten und maximal 92 Individuen je Baumart). Die Zahlen der Käferarten und -individuen sind bei allen untersuchten Baumarten für die Gruppen der Gefährdungskategorien 1, 2 und 3 hingegen deutlich größer (maximal 24 Arten und maximal 524 Individuen je Baumart).

Beispiele für Literaturzitate

- Fränzle O., Kappen L. et al. (Hrsg.) (2008): Ecosystem organization of a complex landscape. Long-term research in the Bornhöved lake district, Germany. Springer. Berlin: 391 S. ((<http://www.springer.com/de/book/9783540758105>))
- Gottwald F., Stein-Bachinger K. (2015): Landwirtschaft für Artenvielfalt – Ein Naturschutzstandard für ökologisch bewirtschaftete Betriebe. WWF Deutschland. Berlin: 208 S. (http://service.mvnet.de/_php/download.php?datei_id=152432 (aufgerufen am 4.1.2021)).
- Gross L.J., DeAngelis D.L. (2001): Multimodeling: New approaches for linking ecological models. In: Scott J.M., Heglund P.J. et al. (Hrsg.): Predicting species occurrences: Issues of scale and accuracy. Island Press. Covello, CA.: 467 – 474. ((<https://pubs.er.usgs.gov/publication/70006994>))
- Krüß A., Riecken U., Sukopp U. (2016): Die Ökologisierung des Arten- und Biotopschutzes – Erfolge und Grenzen einer wechselseitigen Befruchtung. *Natur und Landschaft* 91(9/10): 436 – 444. DOI: 10.17433/9.2016.50153413.436-444 ((<https://www.natur-und-landschaft.de/magazin/97>))
- Frohn H.-W., Birkenstein G. et al. (2020): Perspektivwechsel: Naturpraktiken und Naturbedürfnisse sozialökonomisch benachteiligter Menschen. Eine qualitative Pionierstudie. *BfN-Skripten* 559: 171 S.
- Bayerisches Landesplanungsgesetz (BayLplG) vom 25. Juni 2012 (GVBl. S. 254, BayRS 230-1-W), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Dezember 2020 (GVBl. S. 675).

Hinweise zu Beiträgen in den Rubriken

Kürzere Texte zu **allen** unseren Rubriken (ausschließlich in deutscher Sprache) sind willkommen und können als Word-Dateien per E-Mail an natur-und-landschaft@bfm.de jederzeit unverbindlich eingereicht werden. Ein Anspruch auf eine Veröffentlichung besteht jedoch nicht. Fragen dazu beantwortet Ihnen gerne die **Bonner Redaktion**. Wir bitten um die Verfassung nach aktuellem Duden und um eine gendergerechte Sprache (in der Form: Biologinnen und Biologen, Forscherinnen und Forscher). Die Texte werden inhaltlich geprüft, redigiert, ggf. gekürzt und den üblichen Schreibweisen bei „Natur und Landschaft“ angepasst. Die redigierten Texte werden vor der Publikation zur Kenntnis und Freigabe an die Einsenderin/den Einsender geschickt.

Rezensionen

Rezensionen können unverbindlich eingereicht werden. Interesse besteht nicht nur an einer Inhaltsangabe, sondern insbesondere an sachlicher Kritik und Bewertung des besprochenen Werkes.. Der Text sollte ca. 3.000 Zeichen/max. 5.000 Zeichen inkl. Leerzeichen lang sein. Unter dem Text Ihren Vor- und Nachnamen mit Institution oder Wohnort angeben. Bitte übersenden Sie die Rezension inkl. vollständiger bibliographischer Angaben und (wenn möglich) einer Datei der Titelseite des besprochenen Werkes in Druckauflösung möglichst zeitnah nach der Veröffentlichung.

Publikationen und Medien

Sie können uns gerne auf interessante, zum Themenbereich von „Natur und Landschaft“ passende, aktuelle Veröffentlichungen (Bücher, Zeitschriften, Faltblätter, Leitfäden etc.) oder neue Websites hinweisen. Bitte einen Word-Text mit max. ca. 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen einreichen. Für Bücher die vollständigen bibliographischen Angaben und Bezugsmöglichkeiten sowie eine Datei der Titelseite in Druckauflösung und für Websites die URL-Adresse und ggf. einen Screenshot dazu in Druckauflösung einreichen.

Veranstaltungsberichte

Der Inhalt eines Veranstaltungsberichts sollte bitte die wichtigsten Inhalte/Ergebnisse knapp zusammengefasst darstellen. Bitte keine Verlaufsbeschreibungen der Veranstaltung geben. Sie können eine Word-Datei mit bis zu 3.000 Zeichen inkl. Leerzeichen Umfang und ein oder zwei Abbildungen zum Thema einreichen (Bilder-Motive bitte nicht aus den Sitzungen oder Pausen, sondern themenbezogene Motive). Die Abb. bitte mit Bildunterschrift und Quellen-Angabe (Vor- und Nachname, ggf. Institution) versehen. Unter den Text Name der Verfasserin/des Verfassers mit Institution und ggf. Anschrift/E-Mail-Adresse, die veröffentlicht werden soll, setzen.

Meinungen und Stellungnahmen

Unter „Meinungen und Stellungnahmen“ können Leserbriefe zu Veröffentlichungen in „Natur und Landschaft“ mit einem max. Umfang von 5.000 Zeichen inkl. Leerzeichen publiziert werden. Leserbriefe werden den jeweiligen Autorinnen und Autoren zur Kenntnis gegeben mit der Bitte um Formulierung einer Antwort. Leserbrief und Antwort werden in der Regel möglichst zeitnah gemeinsam in den Rubriken publiziert. Es ist aber auch möglich, dass Sie sich zu aktuellen Themen des Naturschutzes äußern. Bei allen Stellungnahmen legen wir großen Wert auf sachlich formulierte Kritik.

Marktplatz

Der Marktplatz umfasst vielfältige Themenbereiche rund um den Naturschutz und die Landschaftspflege. Hier können Bücher, Websites, Produkte, Projekte, Veranstaltungen, Wettbewerbe, Reisen u. v.m. vorgestellt werden. Es kann ein Word-Text, ggf. mit Abbildungen, Cover etc. mit einer max. Länge von 3.000 Zeichen inkl. Leerzeichen unverbindlich eingereicht werden.

Fragebogen für die Begutachtung von Beiträgen in „Natur und Landschaft“

Vielen Dank für Ihre Bereitschaft, einen Beitrag in „Natur und Landschaft“ fachlich zu begutachten. Die Redaktion bittet Sie, den unten stehenden Fragebogen auszufüllen. Bitte beantworten Sie alle Fragen durch Setzen eines Auswahlhäkchens.

Darüber hinaus können Sie Hinweise, ggf. auch zu den u. g. Fragen, und Korrekturen sowohl an die Autorinnen/Autoren als auch an die Redaktion übermitteln oder direkt in den einzelnen Dateien des Manuskripts kommentieren und diese als Anlagen versenden. Vielen Dank!

	JA	Vorwiegend JA	Vorwiegend NEIN	NEIN	Nicht beantwortet
1. Lässt der Titel das behandelte Thema gut erkennen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2. Ist die Zusammenfassung informativ?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3. Sind die Schlagwörter zutreffend?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4. Gibt es eine informative Hinführung zum Thema?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5. Wird die Zielsetzung hinreichend erklärt?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6. Werden die Methoden adäquat beschrieben?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7. Sind die Ergebnisse und die Diskussion verständlich dargestellt?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8. Sind Schlussfolgerungen durch die vorgelegten Daten bzw. die Literaturauswertung hinreichend abgedeckt?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
9. Sind die Abbildungen (soweit vorhanden) informativ?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10. Sind die Tabellen (soweit vorhanden) informativ?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
11. Ist die angeführte Literatur auf einem aktuellen Stand?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
12. Ist das Manuskript sprachlich verständlich formuliert?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
13. Erachten Sie den Praxisbezug als ausreichend?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
14. Beurteilen Sie den Umfang des Beitrags als angemessen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>